



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft
für Demokratie und Umwelt

STVV: 18.2.21 Top: 19 Keine Neubaugebiete außerhalb des Siedlungsbereiches **Rede von: Doris Sterzelmaier**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grund und Boden ist nicht beliebig vermehrbar. Daher fordern wir: Keine Neubaugebiete außerhalb des Siedlungsbereichs. Wir Grüne sagen eine weitere Flächenversiegelung zur Entwicklung Bensheims findet nicht statt.

Deshalb lehnen wir auch ein neues Baugebiet in Bensheims Süden ab.

Und deshalb haben wir auch die Erweiterung von Stubenwald II abgelehnt.

Flächen für Natur, Acker, Grünland und Wald sind wichtige Lebensgrundlagen für Mensch und Tier. Sie sorgen für die Artenvielfalt, sind Kultur- und Erholungslandschaft, notwendig für den Wasserhaushalt und müssen erhalten werden.

In unserem Antrag fordern wir:

1. Vorüberlegungen für die sogenannten „Südstadt“ zwischen B3, Bahnlinie und Kleingartenanlage werden nicht weiter verfolgt. Der heutige Freiraum zwischen Bensheim und Heppenheim soll erhalten bleiben.
2. Es werden auch an anderer Stelle keine weiteren Neubaugebiete außerhalb des derzeitigen Siedlungsbereiches ausgewiesen. Die derzeitige Siedlungsfläche wird festgeschrieben.
3. Eine weitere Entwicklung bei einem Nettonull-Flächenverbrauch bleibt möglich.

Eine Anfrage der Kreisgrünen vom April 2020 hat ergeben, dass die Siedlungsfläche im Kreis Bergstraße von Gewerbe- und Wohnbauflächen zusammen von 5.318 ha im Jahr 1990 auf 8.040 ha im Jahr 2019 gestiegen ist. Pro Jahr wurden also 93 ha Land versiegelt. Das sind mehr als 100 Fußballfelder pro Jahr.

Wir Grüne sagen, das darf nicht so weitergehen. In der Biodiversitätskonferenz wurde eine Resolution verabschiedet mit dem Titel=

Flächenverbrauch tatsächlich begrenzen. Dort steht u.a. Zitat: „ Wir wollen daher mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für eine wirksamere Begrenzung des Flächenverbrauchs eintreten als dies in der Vergangenheit der Fall war. Das Ziel ist, die Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung vom Flächenverbrauch zu entkoppeln.....“ Zitat Ende.

Wir Grünen wollen die freien Naturflächen zu anderen Orten und zwischen den Ortsteilen erhalten. Nur so können die Lebensräume für Wildpflanzen und Wildtiere erhalten, ein genetischer Austausch gesichert und damit ein Beitrag zum Schutz der Biodiversität geleistet werden.

Der Schutz vor Zersiedlung ist ein notwendiger Schritt, den wir mit unserem Antrag gehen wollen.

Wir wollen auch, dass Bensheim seinen Charakter als lebendige Kleinstadt behält und die fußläufig kurzen Wege in die unbebaute Natur erhalten bleiben. Neue Straßen um die Infrastruktur anzupassen, wie die SPD mit der Verlängerung des Berliner Rings vorschlägt, wollen wir nicht bauen. Das sind die Konzepte des vergangenen Jahrhunderts und keine Lösung für die Zukunft.

Bensheim wird sich als Stadt weiter entwickeln. Die Frage ist nur : Wie? Für uns Grüne kann neuer Wohnraum im Innenbereich dadurch entstehen, dass voll erschlossene aber unbebaute Bauplätze für Wohnraum genutzt werden. Ebenso die Aufstockung von bestehenden Häusern, der Ausbau von Dachgeschossen, Parkplätze können überbaut werden und wie in vielen anderen Städten schon geschehen, können Supermärkte im EG mit Wohnungen in den Obergeschossen nachverdichtet werden. Viel leerstehender Wohnraum soll dem Wohnungsmarkt wieder zur Verfügung gestellt werden. Hier muss sich die Politik mehr kümmern.

Keine Option ist für uns die innerstädtischen Grünflächen zu verbauen. Das ist mit unserem Antrag auch nicht gemeint. Im Gegenteil: Wir wollen das Stadtgrün erhalten und noch vergrößern. Eine intelligente Stadtplanung kann beides verbinden. Andere Städte machen das vor.

Den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum gegen den Schutz der Natur und den Erhalt der verbliebenen Freiflächen zu stellen, ist keine Lösung.

Daher lehnen wir den Änderungsantrag der SPD ab.